

Die Mitarbeiter des Bandes

Prof. Dr. Carlo Schmid;

geb. 1896 in Perpignan; 1929 Privatdozent für Völkerrecht an der Universität Tübingen; 1946 o. Professor der Universität Tübingen; seit 1953 Direktor des Instituts für Politische Wissenschaft an der Universität Frankfurt a. M.; Vizepräsident des Deutschen Bundestages. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Shlomo Na'aman;

geb. 1912; B. A. und M. A. der Universität Jerusalem; Lehrer für Geschichte und Gesellschaftswissenschaft an einer höheren Schule und Dozent für mittelalterliche und neuere Geschichte an der Universität Tel Aviv; Mitglied des Kibbutz (Kwutzath Kinnereth).

Veröffentlichungen: Arbeiten zum Problem der Wechselwirkung von Gesellschaftsgliederung und Politik, besonders in Deutschland zur Zeit der Reichsgründung, sowie über die deutsche Arbeiterbewegung, u. a.: »Lassalle und die Lassalleanische Bewegung 1859 bis 1871 — eine Studie über nichtparlamentarische Demokratie«.

Prof. Dr. Wilhelm Mommsen;

geb. 1892 in Berlin; 1923 Privatdozent und 1928 a. o. Professor an der Universität Göttingen; seit 1929 o. Professor an der Universität Marburg, jetzt emeritiert.

Veröffentlichungen: zahlreiche Arbeiten und Aufsätze zu Problemen der neueren Geschichte, ferner zu politischen, hochschulpolitischen und pädagogischen Fragen. Größere Veröffentlichungen vor allem über Richelieu und politische und soziale Probleme des 19. und 20. Jahrhunderts, im besonderen über das Problem der deutschen Einheit. Nach 1945 u. a.: »Geschichte des Abendlandes von 1789 bis zur Gegenwart«; »Goethes politische Anschauungen«; »Größe und Versagen des deutschen Bürgertums — ein Beitrag zur Geschichte des Jahres 1848«; »Stein — Ranke — Bismarck — ein Beitrag zur politischen und sozialen Bewegung des 19. Jahrhunderts«; »Bismarck, ein politisches Lebensbild«; ferner zahlreiche Arbeiten zur Parteigeschichte und Herausgabe der »Deutschen Parteiprogramme«, zuletzt im »Handbuch der Politik«.

Prof. Dr. Edmund Silberner;

geb. 1910 in Boryslaw; Lauréat de l'Institut de France; 1939–1950 an den Universitäten Genf und Princeton; seit 1951 an der Universität Jerusalem tätig.

Veröffentlichungen u. a.: »L'Oeuvre économique d'Antoine-Elysée Cherbuliez«, Genf 1935; »La Guerre dans la pensée économique du 16e au 18e siècle«, Paris 1939; »Un Manuscrit inédit de David Ricardo sur le problème monétaire«, Paris 1940; »The Problem of War in Nineteenth Century Economic Thought«, Princeton 1946; »Moses Hess. An Annotated Bibliography«, New York 1951; »La Guerre et la Paix dans l'histoire des doctrines économiques«, Paris 1957; »Moses Hess' Briefwechsel«, Den Haag 1959; »Sozialisten zur Judenfrage. Ein Beitrag zur Geschichte des Sozialismus vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1914«, Berlin 1962.

Julien Kuypers;

geb. 1892 in Pepingen, Brabant; Ehren-Generalsekretär des belgischen Unterrichts- und Kultusministeriums; seit 1956 *Ministre plénipotentiaire* für die internationalen kulturellen Beziehungen; Mitglied der Königl. Flämischen Akademie, des Executive Board der UNESCO; Präsident des Belgischen Instituts für Radio und Fernsehen.

Veröffentlichungen: Literaturgeschichtliche Studien, Romane und Novellen. Sozialgeschichte: »Jacob Kats«, 1930; »Bergop – eine Geschichte der belgischen Arbeiterbewegung«, 2. Aufl. 1962; »Ces égaux en Belgique ou Buonarrotti et ses sociétés secrètes«, 1960; »Jan Pellerin, redenaar en anarchist«, 1962.

Prof. Dr. Jacques Droz;

geb. 1909 in Paris; Professor der *Faculté des Lettres* der Universität Dijon (1946); Professor und später Dekan der *Faculté des Lettres* der Universität Clermont-Ferrand (1947); Professor an der Sorbonne (1962).

Hauptwerke: »Le Libéralisme rhénan« (1940); »L'Allemagne et la Révolution française« (1948); »Les Révolutions allemandes de 1848« (1955); »L'idée de Mitteleuropa« (1960); »Le Romanisme politique en Allemagne« (1963).

Prof. Dr. Helmut Hirsch;

geb. 1907 in Wuppertal-Barmen; 1945 Mitbegründer der Roosevelt-Universität Chicago; bis 1957 Professur für europäische Geschichte; 1958–59 Direktor des Auslandsinstituts der Stadt Dortmund; 1960–61 Leiter der Historischen Abteilung des Lake Erie College, Painesville/Ohio; Encyclopaedia Britannica Fellow.

Veröffentlichungen u. a.: »Die Saar in Versailles«, Bonn 1952; »Die Saar von Genf«, Bonn 1954; »Denker und Kämpfer – Gesammelte Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung«, Frankfurt 1955; »Ferdinand Lassalle. Eine Auswahl für unsere Zeit«, Bremen 1963; »How Germans view America. The Politics of Postwar Germany«, Hrsg. Walter Stahl, New York 1963.

Prof. Dr. Heinrich Heffter;

geb. 1903 in Polzin (Pommern); seit 1949 Privatdozent an der Universität Hamburg; seit 1954 Professor an der Technischen Hochschule Braunschweig.

Veröffentlichungen u. a.: »Die deutsche Selbstverwaltung im 19. Jahrhundert. Geschichte der Ideen und Institutionen«, 1950.

Dr. Karl-Alexander Hellfaier;

geb. 1918 in Ostrosnitz (Oberschlesien); Fachreferent für Geschichte und Sozialwissenschaften an der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund; Mitarbeiter in der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien; 1950–1959 an der Universität Halle und am Institut für Geschichte bei der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin tätig.

Veröffentlichungen u. a.: »Die deutsche Sozialdemokratie während des Sozialistengesetzes 1878–1890«, Berlin 1958; »Die sozialdemokratische Bewegung in Halle/Saale (1865–1890)«, in: Archiv für Sozialgeschichte, Bd. I, Hannover 1961.

Dr. Otto-Ernst Schüddekopf;

geb. 1912 in Berlin-Charlottenburg; seit 1950 Dozent für vergleichende Schulbuchkunde am Internationalen Schulbuchinstitut der Kant-Hochschule, Braunschweig.

Veröffentlichungen u. a.: »Die britische Marinepolitik«, 1938; »Die deutsche Innenpolitik und der konservative Gedanke«, 1951; »Wehrmacht und Politik 1933–1945«; »Heer und Republik 1918–1933«, 1955; »Die internationale Schulbucharbeit, eine Bibliographie«; »Linke Leute von Rechts. Die deutschen Nationalrevolutionäre und der Kommunismus, 1918–1933«, 1960.

Prof. Dr. Johannes Klein;

geb. 1904 in Gummersbach; o. ö. Professor für neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Marburg. Herausgeber der Gedichte von C. F. Meyer, der Sämtlichen Werke Theodor Storms und der Werke der Marie von Ebner-Eschenbach.

Veröffentlichungen u. a.: »Die Dichtung Nietzsches«, München 1936; »Hölderlin in unserer Zeit«, Köln 1946; »Heimkehr zur deutschen Dichtung«, Hamburg 1948; »Das große Frauenbild im Erlebnis geistiger Männer«, Marburg 1951; »Geschichte der deutschen Novelle von Goethe bis zur Gegenwart«, 4. Aufl., Wiesbaden 1960; »Geschichte der deutschen Lyrik von Goethe bis zum Ausgang des zweiten Weltkrieges«, 2. Aufl., Wiesbaden 1960; »Stefan George«, in: »Deutsche Literatur im 20. Jahrhundert«, 4. Aufl., Heidelberg 1961; sowie zahlreiche Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften.

Dr. Roman Rosdolsky;

geb. 1898 in Lemberg; Schriftsteller; vormals Mitglied der Historischen Abteilung der Wayne University.

Veröffentlichungen zu wirtschaftshistorischen Themen.

Bert Andréas;

geb. 1914; seit 1951 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Istituto Giangiacomo Feltrinelli in Mailand.

Veröffentlichungen u. a.: »Le Manifeste Communiste. Bibliographie et Histoire 1848–1918«, Milano 1963; »Marx/Engels. Bibliographie raisonnée de leurs écrits de 1863 à 1876«, Milano (1964, in Druck); sowie Beiträge in Fachzeitschriften.

Franz Osterroth;

geb. 1900 in Eisenberg (Rheinpfalz); Metallarbeiter; Jugendsekretär; Hörer an der »Akademie der Arbeit«, Frankfurt; Redakteur; seit 1948 Kulturreferent beim Landesverband Schleswig-Holstein der SPD.

Veröffentlichungen u. a.: »Chronik der sozialistischen Bewegung Deutschlands«, Bonn 1956; »Biographisches Lexikon des Sozialismus«, Hannover 1960; »Chronik der deutschen Sozialdemokratie«, Hannover 1963.

Prof. Dr. Georg Eckert;

geb. 1912 in Berlin; seit 1946 Dozent und später Professor an der Pädagogischen Hochschule (Kant-Hochschule), Braunschweig; Leiter des Internationalen Schulbuchinstitutes in Braunschweig; Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission der Friedrich-Ebert-Stiftung; Träger des Straßburger Europa-Preises 1959.

Veröffentlichungen: neben völkerkundlichen und pädagogischen Arbeiten verschiedene Veröffentlichungen zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

Dr. Ernst Schraepler;

geb. 1912 in Berlin; seit 1954 Oberassistent am Lehrstuhl für Geschichte der Technischen Universität Berlin.

Veröffentlichungen u. a.: »Quellen zur Geschichte der sozialen Frage in Deutschland«, Bd. I 1800–1870, 2. Aufl., Göttingen 1960, Bd. II 1871 bis zur Gegenwart, Göttingen 1957; »Ursachen und Folgen« – Eine Urkunden- und Dokumentensammlung zur Zeitgeschichte, Berlin 1958–1961 (sechs Bände); sowie Beiträge in historischen Zeitschriften.